

## Intensive Kälberaufzucht: Basis für Gesundheit und hohe Leistung

Kälber sind die zukünftigen Milchkühe. Die heutige Genetik erlaubt und fordert hohe Tageszunahmen für ein Erstkalbealter von 24 Monaten, ohne dass die Rinder verfetten. Der neue Vital-Fütterungsplan „intensive Kälberaufzucht“ zeigt Ihnen die Ansatzpunkte auf.

Durch Ausnutzung der metabolischen Programmierung ergeben sich höhere Einsatzleistungen und Mehrmilch pro Laktation ohne Gefährdung der Gesundheit. Die Steigerung der Aufzuchtintensität bedeutet höhere Tränkemengen und grosszügige Gaben Kälberfutter. Das Resultat ist eine starke Jugendentwicklung und robuste Rinder und Kühe mit hoher Futteraufnahmekapazität.



Abbildung 1: ein schönes Kälbli

### Kälberverluste

Abgänge von 5 bis 10 % beim Abkalben und in der Tränkezeit sind zu hoch. Eine Hauptursache sind die immer noch oft ungeeigneten Rationen für Galtkühe und eine ungenügende Mineral-Wirkstoffversorgung in der Transitphase. Die Folgen sind Schwierigkeiten beim Abkalben und beim Starten, mangelhafte Qualität des Kolostrums, lebensschwache Kälber mit geringem Saugreflex und schlechte Voraussetzungen für gesundes Wachstum.

### Immunitätslücken schliessen

Kälber kommen ohne Immunschutz auf die Welt, Umweltkeime können den Darm schnell besiedeln, deshalb sind 3 Liter Kolostrum innerhalb 3 Stunden lebenswichtig. Der Immunglobulingehalt nimmt mit jedem Gemelk schnell ab. Das Kalb muss sein körpereigenes Abwehrsystem selber aufbauen, das erfordert viel Energie und dauert mindestens drei Wochen. Die Kuhmilch weist aber entscheidende Lücken im Eisen- und Wirkstoffgehalt auf. Diese notwendigen Mikroelemente werden durch täglich 50 Gramm Vital Immobooster in die Tränke zugeführt. Damit das Kalb dann grosse Milchmengen sauft und maximal verdauen kann, haben wir den neuen Milchaufwerter Qualifeed 305 Robusto entwickelt. Dieser ist sehr schmackhaft und leichtlöslich, er fördert die Sauglust und weckt den Appetit. Qualifeed 305 Robusto stabilisiert die Verdauung während der ganzen Tränkeperiode, führt zu einer ausgewogenen Darmflora und steigert die Leistung.

### Die metabolische Programmierung

Die metabolische Programmierung ist eine neue Grunderkenntnis in der Kälberaufzucht. Sie bestätigt, dass Kälber von gut und richtig versorgten Galtkühen, und mit intensiver Milch- und Jugendfütterung höhere Einsatz- und Lebensleistungen bringen. Das Zellwachstum und die Entwicklung der Organe inklusive Verdauungstrakt und Euteranlage wird damit massiv gefördert. In wissenschaftlichen Versuchen lieferten solche Rinder 500 bis 1100 kg Mehrmilch pro Laktation, weil sie gesünder und robuster, zudem fressfreudiger und langlebiger sind als schwach und restriktiv aufgezogene Kälber und Rinder.

## Tränkemengen

Kälber brauchen viel Energie zum Wachsen, somit ist die Tränkemenge zügig auf 8-10 Liter pro Tag zu steigern, bei ad libitum-tränken bis 15 Liter möglich. Im Winter und bei windigem Wetter ist der zusätzliche Erhaltungsbedarf mit 1-2 Liter Milch zu berücksichtigen. Junge Kälber drei Mal täglich immer zur gleichen Zeit tränken wird zur Selbstverständlichkeit.

Zu frühes Entwöhnen mit 6-8 Wochen und knappe Milchgaben sind Wachstumskiller, die nie mehr aufgeholt werden können. Als Richtgrösse sollte mindestens 1 Liter Milch pro Kilogramm Kuh-Endgewicht vertränkt werden; z.B. eine Herde mit 700 kg LG = 700 Liter Milch pro Kalb.

## Kälberstarter und Aufzuchtfutter

Neben der Milch muss das Kalb bereits ab der 2. Lebenswoche freien Zugang zu hochwertigem Kälberstarterfutter haben. Eine Kälber-Trockenfutter-Flasche ist eine geschickte Alternative, wo zudem der Saugtrieb befriedigt werden kann (Abbildung 2).



Abbildung 2: Kalb an Trockenfutterflasche mit Auffangbecken

In Gruppen bis zu 6 Tieren lernen jüngere Kälber schnell von den Älteren, was fressen heisst. Mit getreidereichem Krafffutter wird die Ausbildung der Vormägen und das Pansenzottenwachstum gefördert. Eine saubere und gut zugängliche Wassertränke ist Grundausrüstung. Bestes Dürrfutter, gut strukturiert und vom ersten Schnitt sollte in Raufen angeboten werden. Hoheigene Mischungen aus viel Kälberaufzuchtfutter und wenig Luzernehäckerli mit Vital PropyDex als „Sirup“ sind bekömmlich, regen die Kautätigkeit an und werden gerne aufgenommen. Silagen sind frühestens ab dem vierten Monat sinnvoll.

## Gesunderhaltung, Vorbeugen ist besser

Jede Verdauungsstörung und Krankheit beeinträchtigt die Wachstumsleistung und kostet viel Geld. Deshalb ist hier Vorbeugen ausdrücklich günstiger und sinnvoll. Die Vital AG hat dazu praxisgerechte Lösungen entwickelt. Vital Immunobooster als Starthilfe bei Geburt und beim Einstallen beugt Atemwegserkrankungen aus Darmstörungen und viralen Infektionen vor.

Mit dem Milchaufwerter Qualifeed 305 Robusto holen sie das Maximum aus der Milch. Beide Produkte sind sowohl für Aufzuchtkälber, Mastkälber und Mastremonten geeignet.

Im neuen Vital-Fütterungsplan „Intensive Kälberaufzucht“ sind wichtige Zahlen zu Fütterung und Wachstum enthalten. Wir unterstützen Sie dabei gerne!



Abbildung 3: Kälberstarterfutter